

# Barfuß bis zum Hals

Ländliches Lustspiel in drei Akten mit nackten Tatsachen

von Nick Hasler und Vinzenz Steiner

<b>Personen (ca. Einsätze)</b>	<b>5-7 H / 5-7 D</b>	<b>ca. 110 Min.</b>
Karl Tanner (239)	Großbauer und Gemeindepräsident	
Theres (112)	seine Frau	
Simon (95)	beider Sohn	
Franz (115)	Knecht auf dem Tannerhof	
Kreszenzia (108)	Magd auf dem Tannerhof	
Huber (90)	Gemeindesekretär	
Anton Graber (84)	Pfarrer in der Gemeinde	
Michaela (36)	Besucherin des Campingplatzes	
Carmen (29)	ihre beste Freundin	
Moser* (37)	neuer Nachbar, Hofpächter	
Gisela von Ballmoos (40)	Mitglied der Wettbewerbskommission	
Karin Suter** (50)	Reporterin	

*\*kann auch von einer Dame gespielt werden.*

*\*\*kann mit Abänderungen auch von einem Herrn gespielt werden. In diesem Falle müsste er sich als Gisela von Ballmoos verkleiden.*

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Platz auf dem Tannerhof

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **13** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*groß*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Größe an.**

### **Bühnenbild:**

Auf dem Tannerhof zwischen Haus und Scheune bei Tanners. Haus mit Tisch und Stühlen vorne dran. Auf der anderen Seite befindet sich ein Ziegenstall und Heuboden. Hinter dem Stall der Miststock, nicht sichtbar. Irgendwo steht ein Brunnen. Bäume im Hintergrund.

### **Inhaltsangabe:**

Der kleinen, beschaulichen und idyllischen Gemeinde Sackbach fehlt es an Touristen und Bekanntheit. Was wäre da nicht besser, bei einer Ausschreibung für die innovativste Idee einer Gemeinde einen Preis zu gewinnen?

So gibt der Bauer Moser eine Projektidee ein: FKK auf dem Bauernhof. Der Gemeindepräsident Tanner und der Pfarrer segnen Mosers Idee ab mit Unterschrift – ohne die Projektgestaltung überhaupt gelesen zu haben. Lieber frönen die beiden dem Bier. Und dass FKK nicht für „Fröhliches Kinder Kamping“ steht, wird klar, als Gisela von Ballmoos von der Wettbewerbskommission zur Begutachtung kommt.

Tanner schämt sich und inszeniert auf seinem Hof kurzerhand eine neue Form von FKK: Ferien, Kunst und Karriere. Ob das wohl eine gute Idee ist? Wer am Schluss die Hosen fallen lassen muss, sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Viel Spaß bei den nackten Tatsachen wünschen die Autoren.

# 1. Akt

## 1. Szene:

Tanner, Theres, Simon, Kreszenzia

*(Auf dem Tannerhof. Es ist Morgen, die Familie Tanner sitzt am Frühstückstisch.)*

**Tanner:** Theres, schenk mir noch ein bisschen Kaffee ein!

**Theres:** Nochmal einen?

**Tanner:** Der Liter am Morgen ist der Wichtigste.

*(Theres schenkt Kaffee ein, da hört man ein Geschepper einer Milchkanne, gefolgt von einem Schrei der Magd. Theres erschrickt und verschüttet in der Folge den Kaffee auf die Hose von Tanner)*

**Tanner:** Pass doch auf.

**Theres:** Was ist das?

**Tanner:** Kaffee auf meiner Hose!! **(putzt in der Folge seine Hose)**

**Theres:** Nein, das Geschrei.

**Simon:** Die Kreszenzia, unsere Magd halt.

**Theres:** Die ist doch bei den Ziegen auf der Weide.

**Simon:** Ziege zu Ziege...

*(Kreszenzia kommt aufgeregt, völlig außer Atem, geschockt)*

**Kreszenzia:** Da... da...

**Theres:** Was ist denn?

**Kreszenzia:** Da... da...

**Simon:** So sprachlos kennt man sie ja gar nicht...

**Tanner:** Ja. Hoffentlich bleibt dieser Zustand.

**Kreszenzia:** Da Leute beim Moser auf dem Hof!

**Tanner:** Hoffentlich! Das ist das neue Projekt für den Wettbewerb. Der neue Campingplatz. Unsere Gemeinde wird gewinnen. 25'000 €!

**Kreszenzia:** Auf dem Hof sind aber alle barfuß!

**Theres:** Und jetzt?

**Kreszenzia:** (erschrocken) ...barfuß bis zum Hals!!!! (Hände schnellen zum Gesicht)

**Tanner:** Was?? (ihm stockt der Atem)

**Simon:** Beim neuen Campingplatz sind alle nackt! Geil! (springt freudig auf und will schauen gehen)

**Theres:** (hält ihn zurück) Du bleibst da!

**Tanner:** (perplex) Nackte?! Jetzt erzähl noch einmal alles ganz genau!

**Kreszenzia:** Also. Ich war gerade bei den Ziegen. Und dann habe ich sie gesehen.

**Tanner:** Die Ziegen?

**Kreszenzia:** Nein, die Nackten. Ich wollte sie gerade melken...

**Simon:** Die Nackten?

**Kreszenzia:** Nein, die Ziegen!! Vor Schreck blieb denen die Milch im Euter stecken.

**Tanner:** ... den ... Ziegen?

**Kreszenzia:** Nein, den Na... geht's noch? Natürlich den Ziegen! Ihr bringt alles durcheinander!!

**Theres:** Setz dich hin und trink einen Kaffee.

**Kreszenzia:** Ich brauche einen Schnaps! (setzt sich geschockt hin)

**Simon:** Endlich haben wir etwas Cooles in unserem langweiligen Sackbach.

**Tanner:** Ich glaube, mich trifft der Schlag! Der Moser!!

**Theres:** Aber du nicht als Bürgermeister von unserer schönen und ruhigen Gemeinde das in die Wege geleitet?

**Tanner:** Ich? Soll ich schuld sein? Der Huber hat doch den Vertrag veranlasst und mir zum Unterschreib... der Huber!! Der soll hierher kommen!!

**Theres:** Der Huber? Dein Gemeindesekretär?

**Tanner:** Genau der! Der jetzt bald mein Sekretär gewesen sein.

**Kreszenzia:** Den habe ich vorher auch gesehen.

**Simon:** Splitternackt?

**Kreszenzia:** Gott lob nicht! Er ist mit dem Fahrrad unterwegs gewesen. Wie jeden Morgen. Fährt sicherlich gleich hier vorbei.

**Simon:** Vater, du hast das Nacktcamping erlaubt?! Passt gar nicht zu dir.

**Tanner:** Habe ich nicht!! Das ist doch alles nur wegen des Wettbewerbs!

**Simon:** Wettbewerb?

**Theres:** Ja. Da läuft doch so ein Wettbewerb. Wer hat die kreativste Idee für einen Aufschwung für die eigene Gemeinde. Das war doch in ganz Bayern ausgeschrieben.

**Simon:** So ein Nudistencamp ist doch für Bayern wirklich sehr kreativ. Das gibt es sonst nirgends. Jetzt geht in Sackbach endlich die Post ab. Jetzt Sackbach au so ne Nacktsach'! (*lacht*)

**Tanner:** Mach mich frisch! Das muss ein Missverständnis sein!!

**Simon:** Sieht eher nach „nackter Wahrheit“ aus.

**Tanner:** Der Moser hat zwar den Vorschlag gehabt für ein neues Camping Projekt von einer besonderen Art.

**Kreszenzia:** ...ja, besonders unverhüllt.

**Simon:** Der Moser ist der Landwirt, der vor einem Jahr dort hingezogen ist und dort (**zeigt in eine Richtung**) den alten Sonnleitner-Hof übernommen hat?

**Theres:** Ja. Und ich habe ihn dazumal als Willkommensgeschenk ein paar selbstgestrickte Socken geschenkt.

**Simon:** Die braucht man auf dem Sonnleitner-Hof jetzt jedenfalls nicht mehr.

**Tanner:** Er doch so ein Studierter... so ein dynamischer Geschäftsmann im landwirtschaftlichen Bereich.

**Theres:** Im textilfreien offensichtlich auch...

**Tanner:** Jetzt können wir das Preisgeld von 25'000 € vergessen. Dabei wäre das für unsere Gemeinde so wichtig! Wir könnten den Aufschwung gebrauchen. Aber zuerst muss der Huber antanzen. Ich bin sowas von wütend!!

**Theres:** Wenn man vom Teufel spricht...

**Kreszenzia:** Da kommt er auf seinem Drahtesel.

## 2. Szene:

Kreszenzia, Theres, Tanner, Simon, Huber

*(Huber kommt mit dem Fahrrad angefahren)*

**Huber:** **(steigt fröhlich vom Fahrrad)** Aha, die ganze Familie Tanner beim Frühstück.

**Theres:** Also mir ist der Appetit vergangen. So eine Blamage!

**Huber:** Ich war soeben kurz bei Moser drüben.

**Tanner:** Das ist mir Wurst, wo du gerade gewesen bist! Weißt du eigentlich... **(realisiert was Huber gesagt hat)** Wo warst du!?

**Huber:** Beim Moser. Unser Projekt hat eingeschlagen wie eine Bombe!

**Kreszenzia:** **(mehr zu sich)** Ja, wie eine Sexbo... **(hält sich die Hand vor den Mund)**.

**Tanner:** Das heißt, du hast die Bombe... also ich meine den Campingplatz bereits gesehen?

**Huber:** Selbstverständlich.

**Tanner:** Und das regt dich nicht auf?

**Huber:** Ehrlich gesagt, es regt eher an... ein bisschen in Wallung hat es mich schon gebracht... **(lacht verschmitzt)**

**Tanner:** Bist du von allen guten Geistern verlassen?

**Huber:** Ich weiß gar nicht, weswegen du dich so aufregst.

**Kreszenzia:** Mein Gott braucht der sein Gehirn eigentlich nur fürs Kartenspiel?!

**Simon:** Ich will mir gar nicht vorstellen, was der Huber dort gemacht hat. **(lacht)**

**Theres:** Simon!

**Simon:** Das muss ich selber gesehen haben! Ich muss den Feldstecher finden. **(schnell ab ins Haus)**

**Theres:** Simon!!

**Tanner:** Feldstecher!? Gute Idee! Theres, mir den Feldstecher

**Theres:** Bin ich dein Diener?

**Tanner:** Nein, aber meine Frau! Geh!

**Theres:** Wie heißt das Zauberwort?

**Tanner:** Sofort!

**Theres:** Typisch Mann! Zu allem fähig, aber für nichts zu gebrauchen!  
(**mürrisch ab**)

**Tanner:** Jetzt mal Klartext. Was soll das Theater?

**Huber:** Du musst entschuldigen, Chef, aber ich weiß wirklich nicht, was du meinst!

**Kreszenzia:** Mein Gott! Beim Moser sind alle splitternackt!!

**Huber:** (gelassen) Ach so. Ja, natürlich. Ich weiß.

**Tanner:** Was?

**Huber:** Also ich muss ehrlich sagen, am Anfang war ich ein bisschen skeptisch, aber jetzt!! Das sind Einblicke... also ich meine Ausblicke, die hat unsere Gemeinde noch nie gesehen.

**Tanner:** (traut seinen Ohren nicht, konsterniert zu Kreszenzia) Kreszenzia, bin ich eigentlich vom Affen gebissen?

**Kreszenzia:** Willst Theres: typisch du darauf eine ehrliche Antwort?

**Huber:** Und dann noch diese hübschen, süßen...

**Tanner:** (fällt ihm ins Wort) Ruhig!! Theres: typisch jetzt rede ich! B ist dafür verantwortlich, das beim Moser alle nackig machen?

**Huber:** Du.

**Tanner:** Auf keinen Fall!!

**Huber:** Du Theres: typisch hast den Vertrag selbst unterschrieben.

**Tanner:** Ja. Aber natürlich für einen normalen Campingplatz.

**Huber:** Eben nicht.

**Kreszenzia:** (gespannt am Zuhören) Das wird ja immer spannender. Am Schluss ist der Bürgermeister Schuld an der ganzen Misere.

**Tanner:** (zu Kreszenzia) Hast du eigentlich keine Arbeit?!

**Kreszenzia:** Doch doch habe ich schon.

**Tanner:** Sehr gut. (wendet sich wieder Huber zu, merkt, dass sich Kreszenzia nicht rührt) Was ist?

**Kreszenzia:** Was soll sein?

**Tanner:** Ab an die Arbeit und zwar bisschen schnell.

**Kreszenzia:** Immer wenn es spannend wird.

**Tanner:** Und nimm gleich das Frühstück mit rein.

**Kreszenzia:** Ja ja... (packt in der Folge Frühstückstablett, lässt eine Tasse stehen, genervt ab)

**Tanner:** Zurück zum Thema: Was heißt „eben nicht“?

**Huber:** Nicht Theres: typisch für einen normalen. Sondern für einen FKK-Campingplatz.

**Tanner:** Ja, ganz genau. FKK für „Fröhliches Kinder Kamping“.

**Huber:** Wohl eher freie Körper Kultur.

**Tanner:** Freie Körper?

**Huber:** Kultur! Freie Körper Kultur. Ein Campingplatz für Nackte.

**Tanner:** Das Theres: typisch ist nicht dein Ernst!?

**Huber:** (schaut Tanner regungslos an)

**Tanner:** Das Ganze ist doch ein Witz?

**Huber:** (immer noch regungslos)

**Tanner:** Wollt ihr mich verarschen?!

**Huber:** Da wären wir ja gleich wieder beim Thema Arsch.

**Tanner:** (realisiert was er angerichtet hat, lässt sich auf einen Stuhl fallen) Was habe ich bloß gemacht... das heißt, was hast du bloß gemacht?!

**Huber:** Wieso ich?

**Tanner:** Du hättest mich über die Situation informieren sollen!

**Huber:** Ich habe angenommen, du wüßtest, was FKK heißt.



**Tanner:** So ein Fiasko! Wenn das wahr ist, dann bist du mein Sekretär gewesen auf alle Zeit.

**Huber:** Was ich denn dafür, bitte schön? Du hast doch das ganze Dossier durchgelesen und unterschrieben. Aber wahrscheinlich nicht verstanden. Wieder mal.

**Tanner:** Wie bitte?

**Huber:** Nichts. Ja

**Tanner:** Hol mir diesen vermaledaiten Zettel!! Ich muss das jetzt selber sehen. Schwarz auf weiß.

**Huber:** Bin ich dein Diener?

**Tanner:** Ja, bist du.

**Huber:** (**murmelnd**) Sklaventreiber. (**steigt aufs Fahrrad und fährt los Richtung Moser**) Wenigstens ich noch einmal beim Camping vorbeifahren.

**Tanner:** (**nachrufend**) Und fahr ja nicht beim Moser vorbei. Nimm den Weg über die alte Kuhweide, der ist schneller.

**Huber:** (**taucht wieder auf, fährt in die Gegenrichtung**) Alter Spaßverderber! (**ab**)

### **3. Szene:**

Theres, Tanner, Franz, Simon

**Tanner:** Herrschaftzeiten! Wenn das nur verhindert werden kann. Darf mir gar nicht vorstellen, wenn das die Wettbewerbskommission erfährt. Oder sogar sieht!! Dann blamieren wir uns ja bis auf die Unterhose,... äh, nein, geht ja gar nicht. Die haben ja gar keine an.

**Theres:** (**kommt aus dem Haus**) Ich finde den Feldstecher nicht.

**Tanner:** Das gibt es doch nicht!

**Theres:** Du hast ihn zuletzt gehabt. Du hast ihn wohl nicht richtig verräumt.

**Tanner:** Immer soll ich nicht alles richtig verräumen.

**Franz:** (**tritt von hinten von der Stallseite auf, er hat den Feldstecher, hindurchguckend**) Hopperlä – so etwas habt ihr noch nie gesehen!

**Theres:** Wir haben es tatsächlich noch nicht gesehen.

**Tanner:** Da ist ja mein Feldstecher. Beim eigenen Knecht.

**Franz:** Beim Moser geht die Post ab. Unglaublich.

**Tanner:** Franz, gib mir sofort den Feldstecher!! **(reißt ihn ihm aus den Händen, die Schlinge bleibt noch um Franz' Hals, sie würgt ihn)**

**Franz:** Nicht feste reißen! **(Franz steht direkt vor der Linse)**

**Tanner:** **(schaut durchs Glas)** Ich sehe nichts!

**Franz:** Dabei hättest du so etwas Schönes vor der Linse.

**Tanner:** **(bemerkt Franz vor dem Feldstecher)** Fahr ab!! **(schubst ihn weg, Franz wird wieder gewürgt)**

**Franz:** Am besten siehst du es oben auf der Heubühne. Oder hinten beim Miststock.

**Tanner:** **(geht zum Miststock, zieht Franz mit)** Ah, jetzt!

**Franz:** Schöööner Ausblick, gell! **(löst sich aus der Schlinge)**

**Theres:** Was siehst du?

**Tanner:** ...jedenfalls keine neue Modekollektion.

**Theres:** So lass mich auch! **(nimmt Tanner den Feldstecher weg und schaut selber durch)** Jesses Maria!!

**Simon:** **(unterdessen aus dem Haus getreten)** Da ist er ja. Kann ich auch einmal durchschauen? **(will Theres den Feldstecher entreißen)**

**Theres:** Das ist nichts für dich. Unbekleidete Frauen. Das brauchst du gar nicht zu sehen.

**Simon:** Und wieso nicht?

**Tanner:** Du bist noch viel zu jung.

**Theres:** Geh und mach deine Hausaufgaben!

**Simon:** Mutter, ich bin schon seit 5 Jahren aus der Schule!

**Theres:** Dann geh und hilf der Kreszenzia beim Abwaschen.

**Simon:** Nicht euer Ernst jetzt?

**Theres:** Geh schon!!

**Simon:** (*missmutig ab*) ...immer, wenn gerade spannend wird, muss ich abwaschen gehen.

**Tanner:** Diesen Schlamassel hat uns nur der Moser eingebrockt!

**Theres:** Sogar den Jungen verliert ihr uns noch! (*dreht sich zu Tanner, Franz nimmt ihr den Feldstecher aus der Hand*)

**Franz:** Also mir gefällt das. All die Mädchen mit diesen Formen...

**Theres:** Das kann ich mir vorstellen!!

**Tanner:** Dich will ich jetzt auch formen! (*haut ihm eins und nimmt den Feldstecher an sich*)

#### **4. Szene:**

Moser, Franz, Theres, Tanner, Kreszenzia

**Moser:** (*tritt auf*) Ah schau an! Der Tanner wird zum Spanner!

**Tanner:** Wer? Ich?? (*gibt verlegen den Feldstecher an Franz zurück*) Versorg das Ding. Aber richtig!! (*Franz ab*) Nein. Der Knecht. Typisch. Guten Tag, Moser.

**Moser:** Tag wohl.

**Theres:** Hallo.

**Moser:** Und, du auch zur Eröffnung?

**Tanner:** (*ihm verschlägt es die Sprache*) ...zur Eröffnung?

**Theres:** (*zu sich*) ...wohl eher Entblößung.

**Moser:** Vom Camping. Das neue Projekt. Du hast dich ja so drauf gefreut.

**Tanner:** Nein. Theres hat mein Hemd noch nicht gebügelt.

**Moser:** (*lacht*) Keine Angst, Hemd brauchst du keines.

**Tanner:** Du findest du das etwa noch lustig?

**Moser:** Kann es sein, dass ich in deinem Tonfall eine säuerliche Nebenwirkung heraushöre?

**Tanner:** Nicht Nebenwirkung. Hauptwirkung!!

**Moser:** Was regst du dich denn so auf? Du hast doch meine Dokumentation gelesen und den Vertrag unterschrieben.

**Tanner:** Klar habe ich... aber ich habe... wie soll ich sagen... mir darunter etwas anderes vorgestellt.

**Moser:** Was bitteschön verstehst du denn unter FKK? „Ferien für Kindsköpfe“?

**Tanner:** Selber ein Kindskopf.

**Moser:** Schön langsam, Tanner. Du hast den Vertrag eigenhändig unterschrieben.

**Kreszenzia:** (kommt aus dem Haus) Sieh an: Der Anführer des nackten Volkes!

**Moser:** Sieh an: Die Anführerin der Ziegen.

**Kreszenzia:** Deinetwegen geben die Ziegen jetzt sicherlich 3 Tage lang keinen Tropfen Milch mehr.

**Tanner:** Ganz genau. Du bringst mit deiner blöden Wettbewerbsidee das ganze Dorf durcheinander.

**Moser:** Es ist alles vereinbart gemäß unserem Vertrag!

**Kreszenzia:** (bäumt sich gegen Moser auf) Nein, mit diese Idee kann ich mich nicht vertragen.

**Tanner:** Sei still, Kreszenzia. Vertra... Trag jetzt besser das dreckige Geschirr rein.

**Kreszenzia:** (schaut die Tasse an) Guck mal, Moser, wie dreckig diese Tasse ist.

**Moser:** Ja und?

**Kreszenzia:** Genau so dreckig wie deine Gedanken.

**Moser:** Guck hier mal diese Tasse an.

**Kreszenzia:** Wieso?

**Moser:** Sie hat einen Sprung. Genau wie du einen in der Schüssel.

**Kreszenzia:** Blödsinn!! (zu sich) Ich habe ja gar keine Schlüssel.

## 5. Szene:

Huber, Kreszenzia, Tanner, Moser

**Kreszenzia:** (will ins Haus, da fährt Huber mit Fahrrad in sie hinein)  
Herrschaftzeiten! Kannst du nicht besser aufpassen! Schau, wo du hin fährst!

**Tanner:** Jetzt kommt dir schon wieder vom Nackthof her!

**Huber:** Ich schaue schon!

**Kreszenzia:** Ja, aber auf die jungen Frauen, die nichts anhaben. (geht ins Haus)

**Moser:** Alles, das nicht aussieht wie du, ist schön, Kreszenzia.

**Tanner:** Wo warst du so lange? Das hat gedauert!

**Huber:** In deinem Büro sieht alles aus wie in deinem Kopf.

**Tanner:** Ganz genau. Alles geordnet, durchdacht und strukturiert.

**Huber:** Nein. Unaufgeräumt, halb leer, trotzdem ein Durcheinander und das Wichtigste fehlt.

**Moser:** Humor hat er, das muss man ihm lassen. (lacht)

**Tanner:** Los, zeig mir jetzt das Papier!! (Huber gibt ihm das Schreiben)

**Moser:** Da unten sieht man es ganz deutlich. Deine Unterschrift.

**Tanner:** Wo?!

**Moser:** Gleich neben dem Bierfleck.

**Tanner:** (sackt zusammen) Ohh... aber ganz klein geschrieben.

**Moser:** Gleich groß wie der Rest. Nur deine Unterschrift sieht etwas großkotzig aus, wenn ich mir diese Bemerkung erlauben darf. Vielleicht wäre es von Vorteil gewesen, wenn all diese Sitzungen nicht in der Wirtschaft abgehalten worden wären. (macht Geste des Trinkens) ...obwohl, mir kann es ja recht sein.

**Huber:** ...und die Rechnung müssen wir wieder aus der Steuerkasse bezahlen.

**Tanner:** Ich kann das einfach nicht glauben...

**Huber:** Doch, mit den Steuergeldern - so machen wir das immer.

**Moser:** Deine Unterschrift ist hieb- und stichfest. Vertrau mir, mit dieser großartigen Idee werden wir den Wettbewerb gewinnen!

**Huber:** (**entzückt**) Das kannst du mir sehr gut vorstellen.

**Tanner:** Du stellst dir gefälligst nichts vor!

**Moser:** Und ich muss noch kurz Sonnencreme offen. Für unsere Kunden. Zum Einschmieren. (**geht ab**)

**Huber:** (**schluckt leer**) Zum Ein...schmieren? Soll ich helfen? (**will auch ab**)

**Tanner:** Dir schmier ich auch gleich eins. Du bleibst da! Jetzt müssen wir handeln. Wir müssen überlegen, wie wir diese Katastrophe verhindern können. Du Holst am besten den Pfarrer wegen der Nackten.

**Huber:** Ich weiß nicht, ob der Pfarrer sich wohlfühlt mit den Nackten.

**Tanner:** Doch nicht zum Campen! Für Notfallsitzung. Schließlich war er ja auch dabei bei dieser Projektgestaltung.

**Huber:** Wenn wir ganz ehrlich sind, haben sich du und der Herr Pfarrer mehr mit dem Biertrinken beschäftigt als mit dem Projekt. Deswegen habt ihr ja keine Ahnung.

**Tanner:** Sehr wohl haben wir eine Ahnung!

**Huber:** Ja, eine Ahnung, wie gut das Bier im Ochsen ist. Dort gibt es das Bier, welches der Pfarrer so liebt. Das „Zapfen-Bräu“. Und darum haben der Moser und ich ja praktisch alles selbst entschieden.

**Tanner:** Hol jetzt sofort den Pfarrer!

**Huber:** Zum Biertrinken?!

**Tanner:** So, ich will dir!! (**will ihm nach**)

**Huber:** Ja, ja. Alles klar. (**fährt mit Fahrrad Richtung Camping ab**)

**Tanner:** (**nachrufend**) Und fahr beim Campingplatz durch!

**Huber:** (**taucht wieder auf**) Das sind ja Zustände wie im alten Rom! Spaßverderber zum zweiten!! (**ab**)

**Tanner:** Das blöde Bier vom Ochsen ist an allem Schuld. Aber es ist halt schon besser als das vom Adler. (**aufbrausend**) Himmelherrgott, das Teufels Bier! Nur wegen diesem Gesöff haben wir jetzt überall

Nackte! Trinke nie wieder Alkohol!! (**wieder ruhig**) Also jetzt brauch ich einen Schnaps. (**ab ins Haus**)

## **6. Szene:**

Michaela, Carmen, Simon, Kreszenzia

**Michaela:** (**tritt auf, gefolgt von Carmen, die ein Handy in der Hand hält**) Sind wir hier noch richtig auf der Google-Karte?

**Carmen:** (**lachend**) Wir sind doch nicht auf der Google-Karte. Wir stehen doch felsenfest auf dem Boden.

**Michaela:** Ob wir den richtigen Weg laufen?

**Carmen:** Also die Umgebung hier sieht anders aus als auf der Karte. Da ist nichts angeschrieben. Müsste hier nicht irgendwo noch ein See sein!

**Michaela:** (**geht zu Carmen**) Du hast dein Handy verkehrt rum.

**Carmen:** (**lacht**) Achso. Hoffentlich reicht der Akku noch

**Michaela:** Gib mal. (**nimmt das Handy und orientiert sich**)

**Carmen:** Menno... ich kann bald nicht mehr gehen, mir tun die Füße weh.

**Michaela:** Wenn du das richtige getankt hättest, müssten wir jetzt nicht zu Fuß gehen.

**Carmen:** Benzin oder Diesel, was spielt das für eine Rolle?

**Michaela:** Die Rolle, ob man rollt oder nicht rollt.

**Carmen:** Ach die dreißig Liter Diesel einem Bleifreitank... das Auto soll sich halt nicht so anstellen.

**Michaela:** Der neue Campingplatz muss doch hier ganz in der Nähe sein.

**Simon:** (**kommt von Haus**) Oh... was haben wir denn für hübschen Damenbesuch!?

**Carmen:** (**schaut umher**) Wo?

**Simon:** Hallo zusammen. Sucht ihr etwas?

**Michaela:** Hallo. Kannst du uns vielleicht sagen, wo der Campingplatz ist?

**Simon:** Mit den Nackten?

**Carmen:** Ganz genau. FKK.

**Simon:** Der ist gleich dort hinten. Wenn ich euch so anschaue, könnte ich mir auch gut vorstellen, einmal vorbeizuschauen.

**Michaela:** Du weißt schon dass dort nur das Adamskostüm erlaubt ist?

**Simon:** Und für dich nur das Evakostüm!?

**Michaela:** So ist es.

**Simon:** Dann gibt es ja tatsächlich das Paradies.

**Carmen:** (*überlegt*) Darum hatte es auf dem Flyer so viele Bilder von Apfelbäumen.

**Simon:** Woher kommt ihr denn?

**Michaela:** Wir sind von... (*beliebiger Ort*)

**Carmen:** Das ist in Deutschland.

**Simon:** (*ironisch*) Ach was? Und ihr seid den ganzen Weg zu Fuß gelaufen?

**Michaela:** Unser Auto hat einen Schaden.

**Carmen:** Es Karl offenbar Diesel nicht ausstehen.

**Simon:** Oh je.

**Michaela:** Das Gepäck ist auch noch im Auto. Das konnten wir nicht alles tragen.

**Simon:** Viel kann es sowieso nicht sein - Textiles meine ich.

**Carmen:** Nein, aber sie hat noch einen Haufen Bücher zum Studieren dabei.

**Simon:** Du studierst?

**Michaela:** Ja, Medizin.

**Simon:** Dann kannst du deine Studien gleich an den nackten Körpern weiterführen.

**Michaela:** Nackte Körper bin ich mir durchaus gewohnt. (*lacht*)

**Simon:** (*zu Carmen*) Du studierst au?



**Carmen:** Ja.

**Michaela:** Sie ist Friseurin.

**Carmen:** Zehn Semester bei der Universität!

**Simon:** Tatsächlich? Uni?

**Carmen:** Ja, das Friseurgeschäft ist gerade bei dieser Straße.

**Simon:** Ach so. *(zu sich)* Habe mir gleich gedacht, die hätte ein bisschen zu viel Haarspray inhaliert... also wegen des Autos kann ich euch sicher behilflich sein. Schließlich repariere ich auch immer unseren Traktor.

**Michaela:** Oh ja, das wäre sehr lieb.

**Simon:** Aber zuerst mal: Darf ich euch noch etwas zum Trinken anbieten. Heute ist ja so große Hitze.

**Carmen:** Ja, es ist wirklich heiß. Wenn nun nicht gleich mein Hirn davonschmilzt. **(entnimmt ihrer Tasche ein Taschentuch, um sich die Stirn abzuwischen. Dabei fällt ihr ein Bikini-Oberteil zu Boden, das bemerkt niemand)**

**Simon:** **(mehr zu sich)** Viel kann da nicht davonschmelzen..

**Michaela:** Mach dir keine Umstände, wir trinken ein bisschen Wasser vom Brunnen. **(die Mädchen trinken vom Brunnen)**

**Simon:** Wie ihr wollt, aber gern auf ein anderes Mal.

**Michaela:** So, das das war erfrischend. Ja sehr gern. Und du kommst uns auch einmal besuchen, gell?!

**Simon:** Das werde ich!

**Kreszenzia:** **(aus dem Off)** Simi komm zum Abtrocknen!!

**Simon:** Oh die Arbeit ruft...

**Carmen:** Hat eher noch eine Frau geklungen.

**Michaela:** Tschüss Simi.

**Carmen:** Bye... **(die Mädchen gehen ab)**

**Simon:** Bis später! **(geht ins Haus)**

## 7. Szene:

Franz und Kreszenzia

**Franz:** (aus dem Stall tretend) Endlich ist mal etwas los in unserem Kaff... und dann gerade noch so etwas Aufregendes!! Soll ich dort auch einmal vorbeischaun?? Nur so ganz kurz? (entdeckt das Bikini-Oberteil) Ui ui! Was ist denn das? Spreizäsche? So etwas habe ich noch nie gesehen! (begutachtet es) Wem das wohl gehört?!

**Kreszenzia:** (aus dem Haus tretend, in der Hand einen Kessel mit Schweinsfutter) Franz!

**Franz:** (zu sich) Nein, der gewiss nicht. Die passt dort in 100 Jahren nicht rein. (versteckt das Oberteil in seiner Hosentasche, ein bisschen guckt noch raus)

**Kreszenzia:** Franz! Du muss noch die Schweine füttern. (entdeckt den Bikini) Was hast du da?

**Franz:** Meine Hose.

**Kreszenzia:** Das ist doch keine Hose.

**Franz:** (ihm wird es peinlich) Mein Taschentuch.

**Kreszenzia:** (zieht ihm das Oberteil aus der Hosentasche) So so, dein Taschentuch?!

**Franz:** Ein Doppel-Taschentuch.

**Kreszenzia:** Du Lüstling!! Alle Männer sind Alle Männer sind widerlich. (nimmt den Kessel mit dem Schweinefutter, wirft ihm den Inhalt an) So, da hast du! (wütend ab ins Haus) ...und alles nur wegen dem Moser und seine Schweinerei!!

**Franz:** (steht wie ein begossener Pudel auf der Bühne und betrachtet sich)

Vorhang

## 2. Akt

### 8. Szene:

Tanner, Franz, Theres, Kreszenzia

*(ca. 45 Minuten später)*

**Tanner:** *(schaut in die Gegenrichtung vom Camping durch den Feldstecher)* Wo Alle Männer sind bleibt bloß der Huber? Der sollte doch schon längstens wieder zurück sein. Aber auf der alten Kuhweide sehe ich ihn nicht... *(dreht sich dann langsam um Richtung Camping)* Wo steckt der nur? *(suchend durch den Feldstecher)* Sehe nichts... sehe nichts... sehe nichts..... *(kommt mittlerweile in Sichtweite des Campings)* Sehe etwas! Die Nackten.

**Franz:** *(kommt von der Seite. Er wird von Tanner nicht bemerkt)*

**Tanner:** Hei ei ei... spannend Alle Männer sind ist der Anblick ja schon.

**Franz:** Was spannt es bei dir?

**Tanner:** Musst du mich so erschrecken?!

**Franz:** Habe nur gefragt, was bei dir so spannend.

**Tanner:** Nichts.

**Franz:** Aber ein bisschen am Herumlüstern warst du, wie ich sehe. Der Tanner wird zum Spanner. *(lacht)*

**Tanner:** *(legt den Feldstecher auf den Tisch)* Nicht frech! Ich schaue, nur ob der Huber endlich kommt!

**Franz:** *(hat den Feldstecher genommen und gafft Richtung Camping)* So so. Aber dann hättest du in die andere Richtung schauen müssen und nicht auf diese Seite.

**Tanner:** *(entreißt ihm den Feldstecher)* Hör auf zu gaffen!

**Theres:** *(ist unterdessen aus dem Haus gekommen und beobachtet Tanner mit dem Feldstecher. Das macht sie wütend)* Kari! Immer email hast du den Feldstecher. Die ihn sofort!! *(reißt ihn ihm aus den Händen)* Du brauchst gar nicht so herüber zu lügen!

**Tanner:** Aber i... ich...

**Franz:** Er wollte ja nur den Huber sehen.

**Theres:** Das glaube ich dir Grad aufs Mal!! Habt ihr eigentlich nichts zu tun?!

**Tanner:** Doch, muss noch Bier holen. **(ab)**

**Franz:** Aha – der Pfarrer kommt demnach auch.

**Theres:** Und du?

**Franz:** Den Ziegen misten, das sollte ich noch.

**Theres:** Dann geh!

**(Kreszenzia kommt aus dem Haus)**

**Franz:** Ja, ist wohl besser. Die Ziegen meckern nicht so viel wie andere weibliche Geschöpfe.

**Kreszenzia:** Franz!! Ich kann dir immer noch nicht vergeben wegen vorhin. So ein alter Lustmolch.

**Franz:** Gemecker – ich sag's ja!

**Kreszenzia:** Wo hast du den Bikini?

**Franz:** Der kommt dann schon noch zum Einsatz. **(ab Ziegenstall)**

**Theres:** Die Aufregung nur wegen diesem Camping!!

**Kreszenzia:** Die Blamage...!

**Theres:** Gehauen oder gestochen: Jetzt will ich das auch mal sehen. **(nimmt den Feldstecher und schaut durch)** Aha... aha.

**Kreszenzia:** Was siehst du?

**Theres:** Ein richtiger Fleischmarkt.

**Kreszenzia:** Oh... ja, Frischfleisch?!

**Theres:** Ehm... ja. Es hat schon noch ein paar tolle und muskulöse Typen... und dort noch mehr...

**Kreszenzia:** Aha so ist das. Dann könnte ich vielleicht auch... mal... kurz... ein bisschen...

**Theres:** Da. **(gibt den Feldstecher)**

**Kreszenzia:** Oh ja. Tatsächlich. Ein maskuliner Anblick... so viel Männlichkeit gibt es auf unserem Hof nicht. Also so schlimm finde ich das plötzlich gar nicht mehr... (**gibt Feldstecher an Theres, die wieder durchschaut**)

**Theres:** Ja, eigentlich schon. Ist irgendwie halt ganz natürlich. Ich könnte mich langsam mit dem Gedanken anfreunden...

**Kreszenzia:** Ja, ich also auch.

**Theres:** (**schreit auf**) Jesses!!

**Kreszenzia:** Was hast du?!

**Theres:** Der Simon!!

**Kreszenzia:** Was? Bist du dir ganz sicher?!

**Theres:** Ich habe dem Bub eineinhalb Jahre die Windeln gewechselt. Ich weiß, wie es sein Hinterteil aussieht.

**Kreszenzia:** Ach herrje!! Unser kleiner Simon...

**Theres:** Der soll mir aber nullkommaplötzlich heimkommen!!

**Kreszenzia:** So nullkommaplötzlich besser nicht - er soll sich die Zeit nehmen und etwas anziehen.

**Theres:** Also wenn mein Sohn nur nicht verdirbt! Das ist eine ganz dumme Idee mit dem Camping. Ich werde mich nie mit dem anfreunden können.

**Kreszenzia:** Und ich noch weniger.

**Theres:** Der Feldstecher werde ich jetzt verstecken. Sonst schaut noch mancher durch. Mein Kari streitet es sonst wieder ab, das ihr durchgeschaut hätte.

**Kreszenzia:** Und sicher auch der Franz, der alte Lustmolch! ... Da habe ich eine Idee. Gib mir den Feldstecher.

**Theres:** Ja? (**übergibt Feldstecher**)

**Kreszenzia:** Ich werde da, wo man durchschauen kann, den Rahmen mit schwarzer Farbe einstreichen. Jeder, der dann durchguckt, bekommt somit schwarze Augenränder.

**Theres:** Sehr gut, dann steht einen das Lügen gerade ins Gesicht geschrieben. Niemand kann das mehr abstreiten.

**Kreszenzia:** Dann wissen wir gleich, wer der Sünder ist. **(ab ins Haus)**

**Theres:** Also der Karli muss uns aus dieser Situation rausholen!! **(flehend)**  
Mein Simeli... **(ab ins Haus)**

### **9. Szene:**

Huber, Pfarrer, Tanner, Franz

*(Huber fährt mit Velo vor, den Pfarrer hat er auf dem Gepäckträger)*

**Huber:** So, Herr Pfarrer, da sind das sind wir.

**Pfarrer:** Endlich. Mir ist schon ein bisschen schlecht vom Schütteln.

**Huber:** Wenn Sie hören, was der Tanner geboten hat, wird ihnen noch viel schlechter.

**Tanner:** **(aus dem Haus)** Habe ich mir doch gedacht, ich höre einen Esel draußen.

**Huber:** Meinen Drahtesel?

**Tanner:** Nein, dich!

**Huber:** Aha. **(bemerkt dann die Aussage)** Hee!!

**Tanner:** **(begrüßt den Pfarrer)** Ciao Anton.

**Pfarrer:** Hallo Kari.

**Tanner:** Ist lange gegangen. **(zu Huber)** Hast nicht gesagt, wir hätten einen Notfall?! n

**Huber:** Doch schon. Aber er hat gesagt, er hätte selbst einen Notfall und müsse noch den Bierkeller auffüllen. Bis der endlich fertig war! Nachher habe ich mich schon beeilt. Habe den Pfarrer extra auf den Gepäckträger genommen.

**Tanner:** Ich hoffe, du bist durch die alte Kuhweide gekommen?!

**Huber:** Ja.

**Tanner:** Zum Glück. Dann hat er noch nichts gesehen.

**Huber:** Habe nur den Weg genommen, weil der Pfarrer zu viel Gewicht macht auf meinem Drahtesel. Wäre zu anstrengend gewesen.

**Tanner:** **(zum Pfarrer)** Es ist etwas Schlimmes passiert!!

**Pfarrer:** Ich sehe es: Du hast noch kein Bier parat.

**Huber:** **(lacht)** Sehr ein guter Witz.

**Pfarrer:** Eigentlich kein Witz. Bitterer Ernst!

**Tanner:** Ja, der bittere Ernst kommt wirklich noch.

**Pfarrer:** **(enttäuscht)** Wirklich kein Bier?

**Tanner:** **(zu Huber)** Geh rein und hol es ein Bier für den Herrn Pfarrer. Hopp hopp!!

**Huber:** Ich gehe, obwohl ich nicht glaube, dass das eine gescheite Idee ist, jetzt mit Biertrinken anzufangen.

**Tanner:** Vorwärts jetzt!

**Huber:** Vielleicht wäre Wasser gescheiter...

**Pfarrer:** Ich habe Durst und will mich nicht waschen.

**Huber:** Ohhh ist okay. Vielleicht hilft Bier besser, das Übel zu ertragen.  
**(ab)**

**Tanner:** Komm Anton, platz dich hin... äh... nimm Sitz.

**Pfarrer:** **(setzt sich)** Kari, du ein bisschen durcheinander zu sein.

**Tanner:** Ja. Ich kann nicht mehr klar denken...

**Pfarrer:** Was in aller Welt erschüttert dich denn so?

**Tanner:** Der Wettbewerb für unsere innovative Idee für die Gemeinde...

**Pfarrer:** Ja. Das Camping für die Kinder...

**Tanner:** Heute ist die Eröffnung beim Moser!!

**Pfarrer:** Stimmt. Ich will dort auch noch vorbeischaun...

**Tanner:** Was?!

**Pfarrer:** Ein richtiger Pfarrer muss sich doch zeigen! Ich hoffe nur, ich habe zu Hause noch eine andere Soutane. Die hier hat nämlich einen Flecken.

**Tanner:** Das wird bei dem Camping beim Moser keine Rolle spielen...

**(Huber kommt mit dem Bier aus dem Haus)**

**Pfarrer:** Wie?

**Huber:** Voilà – Ihr Bier.

**Pfarrer:** Ein „Zapfen-Bräu“. Das ist einfach das Beste! Ich hoffe nur, es ist in der Zwischenzeit noch nicht warm geworden.

**Huber:** **(steckt den Finger ins Glas)** Nein. **(übergibt das Bier)** Zum Wohl.

**Pfarrer:** Danke. Bald gibt es eine neue Edition: „Zapfen-Bräu Gold“. Darauf freue ich mich schon sehr, wenn ich das mal probieren kann!

**Huber:** Etwas zu essen darf das auch sein?

**Pfarrer:** Bier reicht. Trinken ist wichtiger als Essen. **(zitierend)** „Das Trinken lernt der Mensch zuerst und später erst das Essen. Drum soll er auch als guter Christ das Trinken nicht vergessen.“ Prost! **(trinkt)**

**Huber:** **(mehr zu sich)** Ohä – der macht noch einen glücklichen Eindruck - der Weiß wohl noch von nichts!

**Pfarrer:** So Kari, jetzt kannst du sprechen. Was bedrückt dich?

**Tanner:** Ich getrau es dir gar nichts zu sagen, was beim Moser abgeht.

**Huber:** Sagen wir es mal so: Es sind paradiesische Verhältnis. Wunderschön.

**Pfarrer:** Klingt doch wunderbar!

**Tanner:** Ja, wie im Paradies.

**Huber:** Aber vor dem Sündenfall.

**Tanner:** Gesündigt wird ab jetzt.

**Pfarrer:** Komme nicht ganz nach... **(nimmt einen großen Schluck Bier)**

**Tanner:** Auf dem Camping sind alle nackt!

**Pfarrer:** **(prustet das Bier heraus – Tanner und Huber werden nass)** Was???



**Huber:** Eben: Paradiesisch!!

**Pfarrer:** Ist die blanke Wahrheit?

**Tanner:** Blanker geht nicht mehr!!

**Pfarrer:** Wer hat denn das zugelassen? (**trinkt Bier**)

**Huber:** Der Tanner... und Sie!!

**Pfarrer:** (**prustet wieder das Bier heraus – Tanner und Huber werden nass**)  
Was???

**Huber:** Da braucht man besser einen Regenschirm!

**Tanner:** Ich befürchte, wir haben einen Fehler gemacht.

**Huber:** Und du hast den Fehler auch noch unterschrieben, wenn ich das hier erwähnen darf.

**Tanner:** Ja, ich gebe es ja zu. Wir hätten das Dossier von Moser genauer lesen sollen.

**Huber:** Also nicht nur genauer sondern überhaupt. Aber nach dem fünften Liter Bier wird das schwieriger.

**Tanner:** (*süß*) Huber?

**Huber:** Ja?

**Tanner:** Würde es dir etwas ausmachen, nicht alles zu kommentieren?!

**Pfarrer:** Das ist wirklich so im Dossier gestanden??

**Huber:** Ja. Ich ich habe es euch ja gesagt... und hier habt es ja noch lustig gefunden. Und mir gefällt die Idee eigentlich nach wie vor.

**(Franz kommt aus dem Stall mit Mistgarette und beobachtet die Situation)**

**Huber:** Und wenn Mann das Deckblatt des Dossiers aufgeschlagen hat, kamen die 3 Buchstaben „FKK“ wunderbar zum Vorschein.

**Pfarrer:** Ich sehe halt nicht mehr so gut sicher ganz klein geschrieben gewesen.

**Huber:** Arial, Schriftgröße 72.

**Pfarrer:** (**nun doch etwas mit Gelüsten**) Und ähm... Sieht man denn von hier zu Moser rüber ja? (**schaut ein bisschen**)

**Franz:** Mit dem Feldstecher geht es besser. (**schaut herum**) Aber der ist mal wieder weg.

**Pfarrer:** Oh Franz, du hast mich erschreckt.

**Franz:** Entschuldigung, Herr Pfarrer. Von dieser Position sehen sie sowieso nichts. Vom Dach des Ziegenstalls sieht man es übrigens auch gut.

**Tanner:** Wir müssen jetzt handeln...

**Pfarrer:** Was könnten wir denn auf die Schnelle Christliches tun?

**Huber:** Sie, Herr Pfarrer, könnten ja Feigenblätter verteilen. (**lacht**)

**Tanner:** Keine Zeit für Späße! Frau Gisela von Ballmoos wird eintrudeln.

**Pfarrer:** Heute schon?

**Tanner:** So hat sie es geschrieben. Sie darf von dieser Blamage nichts erfahren.

**Franz:** Wer ist das Ball-Ross?

**Huber:** Ballmoos. Gisela von Ballmoos.

**Tanner:** Die Frau von der Wettbewerbskommission.

**Franz:** „Gisela von Ballmoos“... Nach einer dicken Bergziege.

**Huber:** Oder wie eine alte Schreckschraube.

**Tanner:** Ein Plan muss her!

**Huber:** Gute Idee! Gell, Tanner, ohne Bier ist das Denken einfacher!

**Tanner:** Frecher Hagel!

**Franz:** Ihr braucht einfach eine neue FKK-Idee.

**Huber:** Ja. Wie ich gesagt habe: Die 3 Buchstaben sind nicht zu übersehen gewesen im Dossier. Die Ballmooserin hat das sicher auch am meisten präsent.

**Tanner:** (**hat einen Geistesblitz**) Das ist es! Wir müssen das FKK-Camping einfach ummodellern.

**Pfarrer:** Hä?

**Franz:** Willst du Kleider verteilen gehen?

**Tanner:** Wir brauchen einfach neue Wörter für diese Abkürzung. Etwas, dass wir im Handumdrehen umsetzen können.

**Pfarrer:** Aha.

**Tanner:** Die Ballmoos kommt ja heute.

**Huber:** Genau. Abgemacht haben wir beim Gemeindehaus um Punkt 11.

**Tanner:** Sehr gut. Dann holst du sie dort ab und führst sie hierher statt zum Moser. Hier inszenieren wir ein neues FKK-Camping!

**Franz:** Was? Dann müssen hier auch splitternackt sein? Dann hätte ich heute morgen gar keine frische Unterwäsche anziehen müssen. (**zu sich**) ...oder war das gestern?

**Tanner:** Nein. Wir bleiben angezogen.

**Franz:** Gott sei Dank. Ich will nämlich nicht alle Bewohner vom Tannerhof „oben und unten ohne“ sehen.

**Tanner:** Unser FKK steht zum Beispiel für... (**hat nun die Idee**) „Verrücktes Kuh Kamping“!

**Huber:** Also orthographisch völlig daneben...

**Franz:** Da sage ich nur: FBI.

**Tanner:** FBI?

**Franz:** Völlig blöde Idee.

**Hubert:** Das ist orthographisch auch nicht ganz...

**Pfarrer:** (*fällt ihm ins Wort*) In könnte es gehen. Wäre jedenfalls eine schnell umsetzbare Idee.

**Tanner:** Ich kann einfach Grad nicht klar denken bei dieser Hitze. (**geht in der Folge ab ins Haus**)

**Pfarrer:** Dann gehen wir besser rein. (**steht auf und geht Richtung Haus, nimmt das Bierglas mit**)

**Huber:** Ist Ihnen auch heiß, Herr Pfarrer?

**Pfarrer:** (**hebt das leere Bierglas**) Sehen er ist ja selbst: Es ist durstiges Wetter! (**ab**)

**Huber:** Der mit den Umtrieben wegen ein bisschen nackter Haut... (**trottet den andern nach ins Haus**)

**Franz:** Ja genau... der Mist... So viel haben die Ziegen produziert. Ab auf den Miststock damit. Vielleicht sieht man von dort auch etwas Heißes... (**putzt sich den Schweiß mit dem Bikinoberteil ab, geht dann mit Garette ab**)

**10. Szene:**  
Karin, Franz

**Karin:** (**tritt auf, ihr Handy klingelt**) Karin Suter... (**hat offenbar Probleme mit dem Telefon**) Oh mann... Hat mal wieder seine Probleme. (**ins Telefon**) Hallo? ... Ah du bist es, Claudia. ... Ja, ich bin jetzt gerade da beim Bürgermeister angekommen. Freue mich schon auf das Interview für die Zeitung. ... also ich glaube, der Wettbewerb ist jetzt nicht so eine große Sache. Ich denke, das gibt nur einen kleinen Bericht. ... doch, eine Spalte sollte locker reichen. ... sehr gut... nachher gehe ich noch rüber zum Sonnleitner-Hof und schaue, wie das Projekt aussieht. ... ja, das ist perfekt, danke! Bis später... Tschüss. (**hängt auf, wütend zum Telefon**) Mann, dieser Knopf funktioniert einfach nicht mehr richtig. Ich brauche ein neues Telefon. Aber das neue iPhone ist sauteuer. Leider. ... dann wollen wir mal schauen, was da so läuft!

**Franz:** (**kommt pfeifend zurück mit leerer Garette**)

**Karin:** Ah guten Tag

**Franz:** Hallo.

**Karin:** Sind Sie der Bauer, der Herr Tanner?

**Franz:** Nein, nicht der Bauer, deshalb bin ich ja am Arbeiten.

**Karin:** Aha. Und wo ist der Herr Tanner? Ich suche ihn.

**Franz:** Der ist drinnen. Aber sie sollten ihn jetzt nicht stören. Er ist an einer Krisensitzung.

**Karin:** (**wird hellhörig**) Krisensitzung?

**Franz:** Der Carla und der Pfarrer haben nämlich einen größeren Mist bei dem Projekt gemacht auf alle unsere Ziegen heute.

**Karin:** Aha. Geht es also um das Camping?

**Franz:** Ja. Es kommt heute eben noch so eine komische Frau, die das begutachten will. Um Punkt 11:00 Uhr muss sie der Huber beim Gemeindehaus abholen. Aber das Nudistenlager dort ist denen nun plötzlich eine zu pikante Sache. Eine neue Lösung muss her...

**Karin:** Klingt spannend...

**Franz:** Entschuldigung, ich so jetzt wieder zur Vanessa, Claudia und Barbara.

**Karin:** Sind das alles Nudistinnen?

**Franz:** Nicht ganz. Sie bevorzugen ein Fell... Sie entschuldigen mich. (**will Richtung Ziegenstall**)

**Karin:** Aber klar doch! (**geht etwas abseits, zückt das Handy und wählt Nummer**)

**Franz:** (**stockt beim Abgehen, zu sich**) Ui... ich hoffe, das war nicht die Gisela von Walross... aber nein... die hat doch nicht wie eine alte Schreckschraube ausgesehen. Oder wie eine Bergziege... (**ab**)

**Karin:** (**nimmt Telefon hervor**) Hoffentlich funktioniert es! (**wählt, spricht**) Hoi Claudia... ich bins ... nein nein... Ordnung. Könntest du mir noch ein paar Hintergrundinformationen mailen von dieser Frau von Ballmoos? Genau. Es ist eine Datei auf meinem PC. Ich will nur ein Detail wissen... danke! Ich muss nur kurz etwas organisieren und dann kann ich ein paar Nachforschungen anstellen... irgendetwas stimmt hier nicht... ja, ich melde mich später wieder... und ähm Claudia: ich glaube, du kannst die reservierte Spalte streichen. Ich brauche die Titelseite!! (**hängt auf**) Ich habe eine super Idee. (**sucht in der Tasche Dokumente**) Die Frau von Ballmoos bestell ich früher hierher. Dann wird sie einfach nicht abgeholt und verschwindet wieder. Und um 11:00 Uhr stehe ich in einer Verkleidung vor Ort. Wo habe ich jetzt schon wieder die Nummer von dieser Ballmoos? Ah hier... (**wählt, spricht ins Telefon**) Guten Frau von Ballmoos, hier ist das Sekretariat von der Gemeinde Sackbach... Sie sind doch heute auf 11:00 Uhr angemeldet bei uns?! ... ja wissen Sie, die Eröffnung von unserem Projekt wurde kurzfristig verschoben und darum sollten Sie schon um 10:40 Uhr abgeholt werden... (**Reaktion von Karin, da Gisela offenbar heftig reagiert**) Ich kann auch nichts dafür, ich vermittele nur... gut, dass Sie sich das einrichten können. Danke. Auf Wiederhören! (**hängt auf**) Mann, war das eine rabiate Person. Zum Blick habe ich nicht alles verstanden wegen meines kaputten Handys. Aber es sollte

klappen. **(im Abgehen)** Das gibt eine Story! Vielleicht kann ich mir bei gutem Gelingen ein neues Handy leisten. **(ab)**...

**11. Szene:**  
Simon, Theres

**Simon:** **(kommt fröhlich pfeifend daher)** Also die Michaela eine tolle Frau!

**Theres:** **(aus dem Haus)** Jesses Bub!

**Simon:** Hast du mich jetzt erschreckt!

**Theres:** Wieso warst du beim Moser drüben?!

**Simon:** Wieso weißt du, dass ich beim Moser war?

**Theres:** Ähm... Eine Mutter weiß so etwas.

**Simon:** **(lachend)** Also wenn du es schon weißt, brauchst du ja gar nicht zu fragen.

**Theres:** Frechdachs!

**Simon:** Nur Spaß, Mutter.

**Theres:** Aber sag, was hattest du dort zu suchen?

**Simon:** Ich habe nichts gesucht. Ich hab ja nix verloren.

**Theres:** Mach keinen Unfug!! Sag, was hast du dort gemacht?

**Simon:** Einfach bisschen gesonnt.

**Theres:** Bei die Sonne hingeschienen, wo sie eigentlich nicht hätte hinscheinen sollen.

**Simon:** Es geht nichts über eine nahtlose Bräune. Willst du mal schauen?  
**(will zeigen)**

**Theres:** Nein! Habe es schon gesehen.

**Simon:** **(verschmitzt)** Du hast demnach rübergeschaut?

**Theres:** Simeli, was die andere Leute machen, ist egal. Aber du bleibst bitte sauber angezogen.

**Simon:** Ach Mutter...du hast es ja früher nicht einmal ertragen, wenn mir eine Socke runtergerutscht ist. Hehe.

**Theres:** Ja. Und heute ist ja sogar noch mehr runter gerutscht. Weißt du wie ich mich schäme?! Ich werde ja schon ganz rot.

**Simon:** (**lacht über ihre Scham**) Ja, genau so nahtlos wie ich braun.

**Theres:** Ich lasse dich jedenfalls nicht mehr allein rüber zum Moser!

*(Kreszenzia kommt aus dem Haus)*

**Simon:** Ist okay, kannst ja gerne mitkommen. (*lacht*)

**Kreszenzia:** Da bist du ja wieder!! (**geht auf Simon zu und knöpft ihm beim Hemd den obersten Knopf zu**) Angezogen wie ein schiecher Typ. Aber gut... wenigstens wieder angezogen.

**Simon:** Aber was regt ihr euch denn so auf?

**Kreszenzia:** Dieses Nackigsein für dich!

**Simon:** Iwo... Ist doch eine tolle Erfahrung. Die Sonne überall auf dem Körper spüren. Und der Wind streichelt dich überall.

**Kreszenzia:** Es gibt es stellen an meinem Körper, an denen ich mich selber nicht mal streicheln möchte.

**Theres:** Also ich würd mich dort nicht wohlfühlen... bei all den Nackten.

**Simon:** Ach, das müsst ihr doch einfach mal ausprobiert haben...

**Kreszenzia:** Und alle schauen dich dann so lüsternd an...

**Simon:** Hihi. (**mit Andeutung**) Es werden nicht alle so lüsternd angeschaut. Du wirst sicherlich verschont.

**Kreszenzia:** Frechdachs!

**Simon:** Aber denke daran: auch du könntest dabei etwas Aufreizendes sehen. Es hätte ein paar attraktive Männer dort gehabt - du kämest auch auf deine Kosten...

**Kreszenzia:** Ich will mich doch nicht versündigen!

**Simon:** Aber iwo?! Die Bibel beginnt ja auch schon quasi mit einer Nacktszene.

**Kreszenzia:** Wie bitte?

**Simon:** Adam und Eva.

**Kreszenzia:** Herr Jesses!

**Simon:** Siehste. Du darfst dann einfach nicht dem Moser die Äpfel stehlen wegen des Sündenfalls. Solange fühlst du dich nackt pudelwohl. Ihr müsst das schon mal ausprobieren!

**Theres:** Ich weiß nicht.

**Simon:** Nur nicht verklemmter als eine alte Schranktüre!

**Kreszenzia:** Will zuerst mal hören, was der Pfarrer meint...

**Theres:** Der ist übrigens drinnen in der Stube.

**Kreszenzia:** Was macht er dort?

**Theres:** Die sind am Diskutieren für eine neue Idee... wie die uns da wieder rausziehen wollen.

**Simon:** Also neu „rausziehen“ statt „ausziehen“.

**Theres:** Hör auf mit den Wortspielereien.

**Simon:** Ja, gespielt hab ich schon vorher! **(lacht)**

**Theres:** Sei nicht so frech!

**Simon:** Drüben hat es ein Volleyballfeld.

**Kreszenzia:** Der Bub versündigt sich noch! **(bekreuzigt sich)** Wer hilft und armen Seelen?

## **12. Szene:**

Kreszenzia, Huber, Simon, Theres, Tanner, Pfarrer

*(Tanner kommt triumphierend aus dem Haus, Huber folgt ihm)*

**Tanner:** Wir sind so gut wie gerettet!

**Simon:** ...scheinbar der Vater!

**Huber:** Wir haben eine neue Idee!

**Tanner:** Ich habe eine neue Idee!

**Simon:** Hoffentlich keine von deinen Bierideen.

**Tanner:** Nur nicht so frech!

**Theres:** **(zu Tanner)** Siehst du! Das ist deine Erziehung!



**Tanner:** Du hast den Bub erzogen!

**Theres:** Ja, aber du hast mir nicht reingeredet.

**Kreszenzia:** Und? Was ist jetzt diese erlösende Idee?

**Theres:** Nähme mich auch wunder...

**Tanner:** (*lautmalerisch*) FKK!

**Simon/Kreszenzia/Theres:** Hää?!

**Theres:** Als ob wird das nicht schon hätten...

**Kreszenzia:** Schlechte Idee.

**Simon:** Ansichtssache...

**Theres:** Und was ist da neu?!

**Tanner:** Lasst mich doch mal ausreden!! Nie kann man sagen, was wichtig ist!

**Simon:** Du er ist verheiratet – du bist dich also schon gewohnt.

*(Theres zieht zum Spass die Hand auf)*

**Tanner:** Also... leider sind in diesem Dokument die 3 Buchstaben bisschen groß auf der Titelseite gestanden.

**Huber:** Arial 72.

**Tanner:** Und darum haben wir... habe ICH... Die Idee gehabt, das einfach zu ersetzen durch „Fitness, Kunst und Karriere“. Kurz: FKK.

**Kreszenzia:** Überzeugt mich noch nicht.

**Theres:** Mich auch nicht.

**Kreszenzia:** Kann mir nix darunter vorstellen.

**Simon:** Normales FKK ist interessanter.

**Tanner:** Um und aus dieser Schieflage zu retten, inszenieren wir hier das das neue FKK. Wir holen ein paar Leute hier und tun so, als ob man hier auf unserem Hof Urlaub machen könnte.

**Theres:** Auf unserem Hof?

**Tanner:** Die Frau von Ballmoos müssen wir schon bald beim Gemeindehaus abholen. Und anstatt zum Moser bringe ich sie hierher. Ihr spielen wir einfach vor, dies hier sei der Moser-Hof.

**Huber:** Sehr richtig.

**Tanner:** Es ist schon an alles gedacht.

**Theres:** Und woher nimmst du die Gäste von deinem erfundenen Camping?

**Tanner:** Daran habe ich noch nicht gedacht...

**Kreszenzia:** **(zu sich)** So habe ich es befürchtet...

**Tanner:** Ähm... irgendwie finden wir schon ein paar Leute... hoffe ich...

**Theres:** Extrem durchdacht, dein Plan.

**Simon:** Ich hätte eine Idee, wer kommen könnte.

**Tanner:** So?

**Huber:** Wer denn?

**Simon:** Beim Moser sind zwei ganz hübsche, junge Damen. Die würden sicher hier mitspielen...!

**Tanner:** Klingt gut!

**Huber:** Beim Moser?! In Diesen Fall gehe ich doch und hole sie gleich.  
**(will ab)**

**Simon:** Brauchst gar nicht zu gehen.

**(Huber sackt enttäuscht zusammen)**

**Simon:** Ich rufe schnell an. Ich habe bereits ihre Nummer . **(zückt sein Handy und wählt, geht bisschen abseits)**

**Tanner:** Siehst du, wer rettet Wieder mal unsere Gemeinde?

**Huber:** Wenn ich mir eine Bemerkung erlauben darf: Du bist ja schließlich auch schuld.

**Kreszenzia:** Oh wenn das nur alles gut kommt!

**Theres:** Es muss.

**Tanner:** Ihr müsst einfach gut mitspielen, dann klappt das schon.

**Simon:** **(kommt zurück)** Alles ist eingefädelt: Michaela und Carmen kommen gleich vorbei.

**Huber:** **(träumend, stellt sich plastisch die Frauen vor, formt weibliche Körper mit Händen)** Oh Michaela... oh Carmen... also wie nur schon die Namen klingen. Wie ein Traum. **(bleibt in Träumerpose stehen)**

**Kreszenzia:** (**haut ihm eins**) Zu viel Träumen ist auch nicht gut.

**Theres:** Da hat sie recht!!

**Huber:** Wo ist eigentlich der Herr Pfarrer?

**Tanner:** Trinkt wohl noch sein Bier aus. So, und jetzt will ich nochmals mit dem Feldstecher die Sachlage auskundschaften.

**Theres:** Nichts ist!! Der Feldstecher ist „gesichert“.

**Kreszenzia:** Niemand schaut dort mehr ungestraft durch! Alles Sünder!

(Der Pfarrer tritt auf, seine Augen sind schwarz umrandet, da er heimlich durch den Feldstecher geschaut hat)

**Alle:** (schauen den Pfarrer an)

**Pfarrer:** Was habt ihr?

**Kreszenzia:** (verwirft die Hände) Jesses Gott, Herr Pfarrer! (fällt in Ohnmacht)

## Vorhang

# 3. Akt

### 13. Szene:

Franz, Kreszenzia

(90 Min. später)

(Franz montiert gerade einen Wegweiser, damit die fiktiven Gäste wissen, wo sich was befindet. Es könnte z.B. draufstehen: Gästezimmer, Kiosk, Toiletten usw. Natürlich können auch ein paar Rechtschreibfehler vorkommen)

**Franz:** So, das Ding steht. Was so ein toller Knecht wie ich nicht alles zaubern kann in so kurzer Zeit. (**kontrolliert nochmals die Pfeil-Richtungen**) Momoll. Die Zimmer sind dort im Heuschober. Dort kann man sehr gut schlafen - habe ich schon oft ausgetestet. Und wenn jemand mal „muss“, dann ab zum Miststock.

**Kreszenzia:** (aus dem Haus tretend oder aus dem Fenster sprechend) Franz, komm rein. Dein Kostüm ist fertig.

**Franz:** Kostüme?

**Kreszenzia:** Ja. Du spielst doch den Servierboy.

**Franz:** Achso. Ja, das kann ich gut. Ich bediene tagtäglich.

**Kreszenzia:** Mich nicht...

**Franz:** Ne-nee, **(auf den Ziegenstall deutend)** beschränke mich auf andere Ziegen.

**Kreszenzia:** Servieren musst du heute schon ein bisschen mit mir Eleganz!

**Franz:** Ele-Glanz habe ich einen ganzen Haufen.

**Kreszenzia:** So komm jetzt! **(verschwindet wieder)**

**Franz:** Diesen Stress heute den ganzen Tag. Bald geht die Inszenierung los. Jeder hat seine Rolle. Wie in einem Theater. Und den ganzen Mist nur wegen dem Nackigsein... **(trottend ab ins Haus)**

#### **14. Szene:** Gisela, Moser

*(Moser begleitet Gisela von Ballmoos über den Tannerhof Richtung Camping)*

**Gisela:** **(trägt ein biederes Kostüm, Haare zu einem strengem Dutt, wirkt eher unfreundlich)** Zum Glück habe ich Ihre Handynummer gehabt. Jetzt hat man mich doch extra 20 Minuten früher bestellt und dann ist niemand vor Ort gewesen, um mich abzuholen. Das ist eine schlechte Planung!!

**Moser:** Tut mir leid.

**Gisela:** Kam mir vor ich bestellt und nicht abgeholt.

**Moser:** **(mehr für sich)** Im wahrsten Sinne des Wortes...

**Gisela:** Wie???

**Moser:** Ich meine, ich hatte selber keine Ahnung von dieser zeitlichen Verschiebung. Aber jetzt haben wir es geschafft.

**Gisela:** Was? Sind wir schon hier?

**Moser:** Nein, noch nicht Hier so ganz.

**Gisela:** Zum Glück. Weil Hier sieht es nicht so aus wie in den Wettbewerbsunterlagen beschrieben.

**Moser:** Das ist der Hof von Herrn Tanner.

**Gisela:** Tanner? Kommt mir bekannt vor.

**Moser:** Das ist der Bürgermeister. Der, der die ganze Sache mit seiner Unterschrift abgesegnet hat.

**Gisela:** Ja, stimmt. Ziemlich großkotzig.

**Moser:** Der Tanner?

**Gisela:** Die Unterschrift. Sie ziemlich verlassen aus hier...

**Moser:** Herr Tanner wird sicher schon bei mir auf dem Camping sein.

**Gisela:** Ja, das würde ich schon erwarten von ihm! Ich habe schon noch die eine oder andere Frage.

**Moser:** Dann wollen wir doch noch die letzten Schritte gehen...

**Gisela:** Gern. Ich bin wirklich gespannt, wie Ihr Projekt in eine so ländliche und prude Gegend passt... **(geht strammen Schrittes ab)**

**Moser:** Oh Gott, ist das eine Stachelbeere! **(ab)**

### **15. Szene:**

Theres, Kreszenzia, Simon, Franz, Tanner, Michaela, Carmen, Pfarrer

*(Theres und Kreszenzia kommen aus dem Haus. Beide richten Campingstühle ein oder ähnliches)*

**Kreszenzia:** Ich kann es immer noch nicht glauben! Der Pfarrer hat sich tatsächlich versündigt! Jedem hätte ich es zugetraut, aber nicht dem Herrn Pfarrer!

**Theres:** Es sind halt alle Männer gleich. Da nützt auch eine Priesterweihe nichts.

**Kreszenzia:** Hast recht. Die Männer sind nicht mehr das, was sie noch nie waren.

**Theres:** Jetzt ist es halt so... jetzt müssen wir vorwärts denken.

**Kreszenzia:** Was machen die denn so lange dort drin?

**Theres:** Jetzt hat es Kari doch allen genug lang und breit erklärt, was jeder für einen Auftrag ha.

**Kreszenzia:** Das eine von den jungen Mädchen ist wohl nicht so eine richtige Leuchte.

**Theres:** Ist mir auch aufgefallen.

**Kreszenzia:** Sie ist wohl ein Pechvogel im Denken.

**Theres:** Der Pfarrer erklärt ihr wohl alles noch einmal ganz genau.

**Kreszenzia:** Ganz nahe ist er bei ihr gesessen! Ich hab es schon gesehen!

*(Simon kommt aus dem Haus)*

**Kreszenzia:** Es sind einfach wirklich alle Männer gleich!!

**Simon:** Bist du am Lästern?

**Kreszenzia:** Ich lästere nie, ich stelle nur fest!

**Simon:** So?

**Kreszenzia:** Ja. Zum Beispiel, dass man die Männer für nichts brauchen kann. Die hätte man gar nie erfinden sollen. Dann wäre es auf dieser Welt viel angenehmer.

**Simon:** Ja und ohne Frauen viel ruhiger...

**Theres:** Simeli!!

**Kreszenzia:** Männer Glotzen nur immer auf das eine...

**Simon:** Ja – aufs Herz... nur ist leider noch etwas vorne dran.

**Theres:** Was ist bloß aus meinem herzigen Jungen geworden?!

*(Franz und Tanner kommen aus dem Haus. Franz trägt eine Staffelei. Franz ist nun ähnlich wie ein Servierboy gekleidet.)*

**Tanner:** Stell die Staffelei dorthin. So jetzt sind alle instruiert.

**Simon:** ...und instrumentalisiert.

**Theres:** Wenn das bloß gut kommt. *(seufzend ab ins Haus)*

**Tanner:** Sind allen die Rollen klar?

**Franz:** Also mir schon lange.